

UBS

Autor(en): **Tomz [Künzli, Tom]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 11-1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

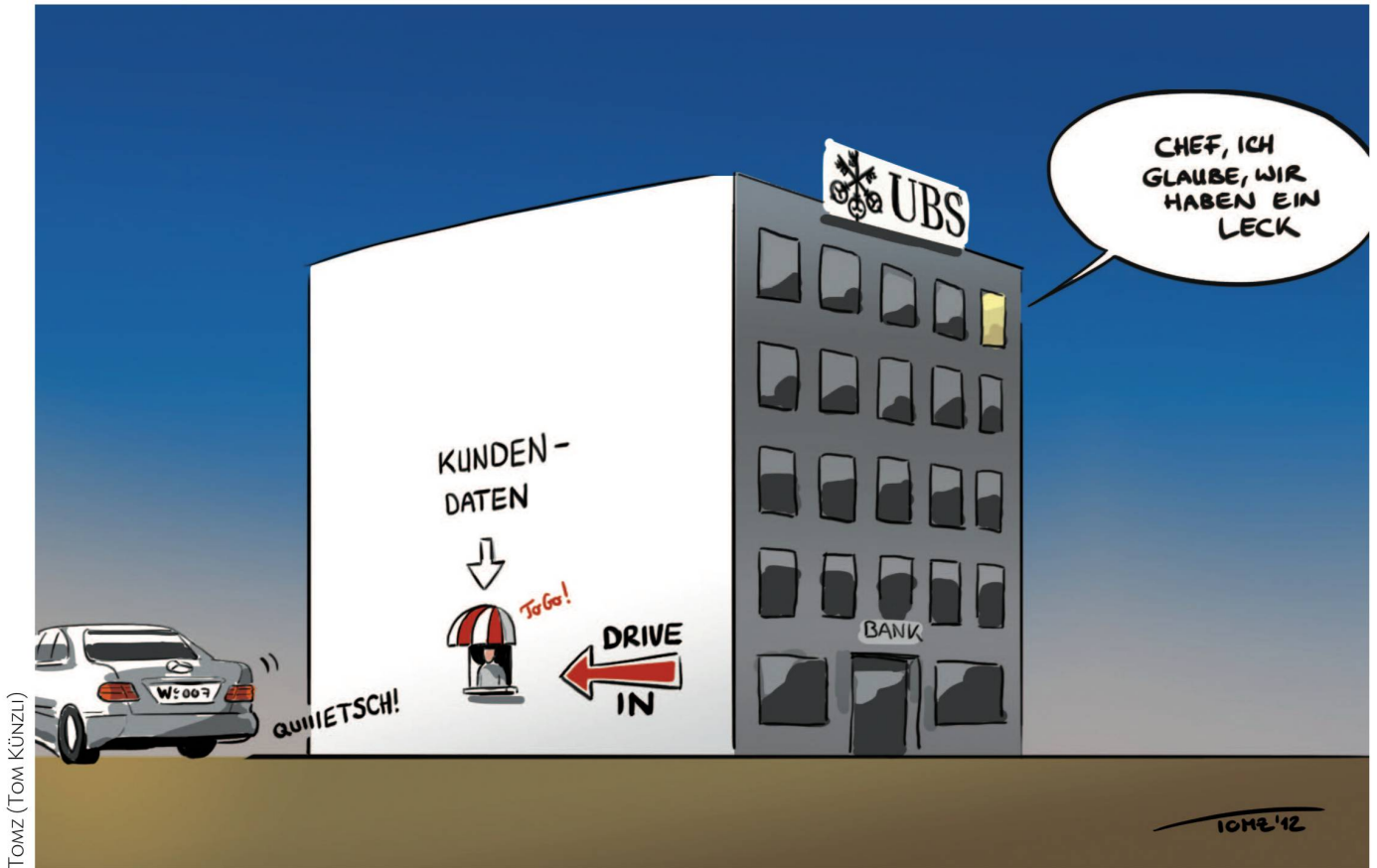
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Wort zum Abstimmtag

Das Volk ist dumm: Es braucht Brot und Spiele und ab und an eine Abstimmung. Und einen Fernseher. Jeder Bürger hat eine Stimme. Und einen Fernseher. Nach der Abstimmung gibt es Gewinner und Verlierer, die sich nach immer demselben Strickmuster wortgewandt an die Nation wenden. Das ist grosses Kino!

Das Lager der Gewinner lobt die enorme Weitsichtigkeit und immense Intelligenz der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Es spricht von bewährter Demokratie, Mehrheit, Volkswille und verteilt ein paar Seitenhiebe an die Gegner, die es glücklicherweise nicht geschafft haben, mit ihren zahlreichen Halb- und Unwahrheiten die Mehrheit zu einer falschen Entscheidung zu verleiten, diese Schlangen! Diese Versager!

Nicht minder eloquent die Verliererseite: Sie versucht, in geschickt formulierten Sätzen dem Volk mitzuteilen, dass es dumm ist und sich von der Propaganda der Gegenseite im Vorfeld total in die Irre hat führen lassen. Wie kann man nur! Natürlich sind die Worte so gewählt, dass nur die Minderheit – die ja nicht dumm ist – versteht, dass sich die grosse Mehrheit der Einwohner von Ein-

zellern kaum unterscheidet und das absolut Falsche in die Urne geworfen hat.

Das Wort Abstimmung kommt übrigens von «Ab und zu stimmen», weshalb es ein Ding der Unmöglichkeit ist, dass das Resultat in jedem Falle zum Wohle der Nation herauskommt. Mit anderen Worten: Die Schweiz ist schon in Ordnung, nur die Bewohner stören. – Also, genau gesagt derjenige Teil, der ständig einen derartigen Blödsinn in die Urne wirft. Die Mehrheit eben. Denn, wie eingangs gesagt: Das Volk ist dumm.

JÜRIG RITZMANN

ElmEX

Als Kinder hat es uns nicht geschmeckt, doch irgendwann hatten wir verstanden, dass Elmex uns hilft, die dritten Zähne um Jahre hinauszuzögern und dass es die beste Zahnpasta der Welt ist, weil aus der Schweiz. Wir mussten uns auch nie fragen, wer es denn erfunden hat. Und so ging es von Generation zu Generation weiter. Doch jetzt steht die morgendliche Gewohnheit auf dem Prüfstand: Elmex wird nicht mehr bei Basel her-

gestellt, sondern zwangsweise von Obama (wieso waren wir überhaupt für ihn?) bzw. dem Mutterkonzern Colgate nach Polen ausgelagert, weil dort die Produktionskosten

